

Geht doch!

Die Habichtstraße gehört zu den am schlimmsten mit Stickstoffdioxid (NO₂) belasteten Straßen in Deutschland und ist die von Abgasen am meisten belastete Straße in unserer Stadt!

Für diese Umweltbelastungen sind vor allem Dieselfahrzeuge verantwortlich.

Die Luftmessstation vor den Häusern 59 & 61 ist eine der nur vier Straßenverkehrsmessstellen Hamburgs.

In der Luft sind im Jahresmittel maximal 40 Mikrogramm Stickoxide pro Kubikmeter erlaubt. Die haben wir im letzten Monat erstmals glatt erreicht!

Corona-Restriktionen sei Dank!

Anders als in Altona rührte sich bei uns unter uns Bürger_innen in Barmbek-Nord zu wenig für Druck auf die senatstragenden Parteien SPD und Grüne und so blieb im noch gültigen Luftreinhalteplan (LRP) für unsere Stadt als einzige konkrete Maßnahme für die Habichtstraße die Umstellung der Buslinie auf emissionsfreie Busse ab 2022 geplant! Der fährt alle 10 Minuten je Richtung.

Hatten wir –nehmen wir als Vergleich mal etwas ältere Zahlen- 65 Mikrogramm/m³ im August als Spitzenwert und 38 im Mai als niedrigsten Wert letzten Jahres bei den jeweiligen Monatsmittelwerten, so sind wir dieses Jahr im Januar bei 48 und im Februar bei 44 gewesen. Weiterhin also zu hoch.

Seit dem 11. März gilt die erste Allgemeinverfügung des Senats zur Eindämmung des Corona-Virus. Durch die verschiedenen Maßnahmen gibt es einen deutlichen Rückgang des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet.

Nach den Bauarbeiten im letzten Jahr, die eine leichte Besserung ergaben, bewegt sich nun wirklich was in der Habichtstr.!

Dies gilt, auch wenn es am 7.4. mit >65 Mikrogramm/m³ mal wieder ein –schlechtes- highlight gab, haben wir weniger Ausschläge über 50 Mikrogramm/m³ seit Beginn des März und die Kurven flachen sich ab.

(Genauere Daten für internet-Nutzer unter:

<http://luft.hamburg.de/datenarchiv-und-stationsinfos/4419294/monatsdaten/>).

Der Senat schreibt dazu:

„Der März war an vielen Tagen geprägt durch stabile, austauscharme Luftschichten in den Morgenstunden und teilweise Inversionswetterlagen. Hinzu kommt eine geringere Windgeschwindigkeit als im Vorjahr, die den Luftaustausch und damit den Abtransport der Luftschadstoffe zusätzlich erschwert. Dennoch zeigt sich trotz der ungünstigeren meteorologischen Bedingungen im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung der Belastung.“

(Vgl. <https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/13868008/2020-04-21-bue-luftqualitaet/>).

Diese NO₂ (Stickstoffdioxid) -Wochenmittelwerte werden dort für die Habichtstraße angegeben:

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|------------|----------------------|----------------------|
| Zeitraum 2020 | 2.-8.3. | 9.-15.3. | 16.-22.3. | 23.-29.3. | 30.3.-5.4. | 6.-12.4. | 13-19.4. |
| Wochenmittel-wert NO ₂ | 48 µg/m ³ | 43 µg/m ³ | 33 µg/m ³ | 33 µg/m ³ | 39 µg/m | 36 µg/m ³ | 19 µg/m ³ |

Im Jahresvergleich auch noch die NO₂-Monatsmittelwerte (in Mikrogramm/m³):

| | | | | | | |
|----------|--------|--------|---------|--------|---------|----------|
| Zeitraum | Jan 19 | Jan 20 | Feb 19. | Feb 20 | März 19 | März 20. |
|----------|--------|--------|---------|--------|---------|----------|

| | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------------|
| Monatsmittelwert NO ₂ | 48 µg/m ³ | 48 µg/m ³ | 63 µg/m ³ | 44 µg/m ³ | 48 µg/m | 40 µg/m ³ |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------------|

Damit erreichten wir im vergangenen Monat den drittniedrigsten Wert seit Mai letzten Jahres.

Auch bei den Feinstaubpartikeln in der Atemluft ist eine Verbesserung zu erkennen, nehmen wir die „größeren“ kleinen Partikel (PM10) im Jahresvergleich (in Mikrogramm/m³):

| | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------|----------------------|
| Zeitraum | Jan 19 | Jan 20 | Feb 19 | Feb 20 | März 19 | März 20. |
| Monatsmittelwert NO ₂ | 23 µg/m ³ | 23 µg/m ³ | 34 µg/m ³ | 15 µg/m ³ | 21 µg/m | 17 µg/m ³ |

Wir hatten das schon während der Bauarbeiten im letzten Jahr:

Es geht also bei weniger Verkehr auch besser mit der Belastung unserer Atemluft.

Weitere Informationen:

- Stickoxide – insbesondere Stickstoffdioxid – reizen und schädigen die Atmungsorgane. Erhöhte Konzentrationen in der Atemluft haben negative Auswirkungen auf die Lungenfunktion von Kindern und Erwachsenen.
- Neben Stickoxiden und Schwefeloxiden ist insbesondere die Belastung mit Feinstaub und Ruß aus Verbrennungsmotoren eine große Gefahr für die Gesundheit der Bewohner. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind diese Rußpartikel ebenso krebserregend wie Asbest. Angesichts ihrer winzigen Größe werden sie nicht von Nasenhaaren, Bronchen oder Lungenbläschen gefiltert. So geraten sie über die Blutbahn in Herz und Hirn und können u. a. für Herz-Kreislaufkrankungen, Herzinfarkte und Alzheimer verantwortlich gemacht werden. Gesetzlich sind ultrafeine Partikel seit 2005 bzw. 2015 reguliert.
- Die 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans (Seiten 21-24) ist bereitgestellt unter www.hamburg.de/luftreinhaltung.